

Bis unsere Seelen nachkommen

Wandern ist angesagt, ein willkommener Ausgleich zum Bewegungsmangel in den meisten Berufen heute! Da wird gewalkt, gejoggt, geclimbt, was das Zeug hält. In der Gemeindeferienwoche gab es unter mehreren Angeboten eines für Spinner-Wanderer: möglichst viele Stunden, möglichst viele Höhenmeter, möglichst viel Muskelkater anschliessend. Aber was machen wir da eigentlich? Den Alltagsrhythmus, der von Leistung und Tempo geprägt ist, auch in der Freizeit weiterführen? Bräuchten wir nicht etwas anderes?

Dazu eine Begebenheit aus Südamerika. Eine Expedition arbeitete sich langsam und gemächlich durch bisher unerforschte Gebiete des südamerikanischen Amazonasgebietes. Da hielt der Forschungsreisende, der sie leitete, es eines Tages für angebracht, das Tempo des Urwaldmarsches zu steigern und trieb seine Träger zur Hergabe ihrer letzten Kraft an. Zwei Tage ging dieser Gewaltmarsch ganz gut voran, und man legte eine bedeutende Strecke zurück. In der Frühe des dritten Tages aber lauschte der Expeditionsleiter in seinem Zelt vergebens auf die vertrauten Geräusche des Aufbruchs. Als er zum Schlafplatz der Träger-



kolonne ging, fand er die Brauen still und fast feierlich am Boden hocken. Erstaunt fragte er sie nach dem Grund ihrer Arbeitsverweigerung. «Seid ihr krank? Passt euch der Lohn nicht? Habt ihr nicht immer gutes Essen und ausreichende Entlohnung von mir bekommen?» Da antwortete ihm ganz ruhig der Sprecher der indianischen Träger: «Wir können vorläufig nicht weiter. Unsere Körper müssen ruhen, bis unsere Seelen nachkommen. Wir warten, bis sie uns wieder eingeholt haben.»

Genau das ist es, was auch uns guttäte, einfach mal eine Pause einzuschalten, uns aus dem Getriebe auszuklinken und zur Ruhe zu kommen. Einfach mal Zeit haben, ehrlich Bilanz zu ziehen und über Sinn und Unsinn von vielem, was wir tun, nachzudenken!

Wenn wir meinen, ständig Höchstleistung bringen zu müssen, trocknen wir langsam aus, die Ergebnisse unserer Schufferei werden dürftig und fragwürdig und meist bleibt dann auch unsere Gesundheit auf der Strecke.

Ob die Menschen schon vor 2'500 Jahren in der Gefahr standen, sich im Aktivismus zu verlieren? Erstaunlich ist auf jeden Fall, wie aktuell das Gotteswort ist, das der Prophet Jesaja der Bevölkerung in Jerusalem zurufen musste: «Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen. Durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein!» (Jesaja 30,15)

Mit dieser Ermutigung, etwas gelassener zu werden und Gott zu vertrauen, wünsche ich Ihnen einen goldenen und segensreichen Herbst!

Pfarrer Daniel Kunz

GRATULATIONEN

2. Oktober: Ruth Bosshard-Pfenninger, Boden 12, Bauma, zum 85. Geburtstag

4. Oktober: Klara Jucker-Schibig, Bäreterwilerstrasse 2, Bauma, zum 88. Geburtstag

4. Oktober: Karl Bleich, Böndlerstrasse 10, Bauma, zum 86. Geburtstag

6. Oktober: Fritz Däppen, Dorfstrasse 26, Sternenberg, zum 81. Geburtstag

11. Oktober: Paul Keller, Undelstrasse 16, Saland, zum 89. Geburtstag

11. Oktober: Theodor Rüegg, Bliggenswilerstrasse 47, Bauma, zum 84. Geburtstag

13. Oktober: Paul Siegenthaler, Husacherstrasse 35a, Bauma, zum 97. Geburtstag

24. Oktober: Hans Wagner, Böndlerstrasse 10, Bauma, zum 84. Geburtstag

26. Oktober: Maria Widmer-Class, Unterdorfstrasse 24, Bauma, zum 84. Geburtstag

26. Oktober: Hans-Ulrich Lehmann, Wolfsbergstrasse 29, Bauma, zum 80. Geburtstag

28. Oktober: Gertrude Rüegg-Schrögnauer, Bliggenswilerstrasse 49, Bauma, zum 85. Geburtstag

30. Oktober: Marta Rüegg, Wellenau 41, Bauma, zum 90. Geburtstag

30. Oktober: Verena Wyser, Im Uerschli 39, Bauma, zum 90. Geburtstag

DIAMANTENE HOCHZEIT

24. Oktober: Gertrud und Theodor Böni-Rüegg, Hans Müller-Weg 2, Bauma



BIBELSEMINAR

Das 1. Buch Mose (Genesis)

Mit dem 1. Buch Mose beginnt das grosse Drama der biblischen Erzählungen. Alles, was in der Bibel berichtet wird, hat dort seine Wurzeln. Die ganze Wirklichkeit wird durch Gottes mächtiges Wort erschaffen. Die Menschheit wird ins Leben gerufen und in die Verantwortung vor Gott gestellt – und der Mensch versagt, weil er sich selber zum Massstab machen will. Gott macht einen Neuanfang mit Abraham und Sara. Sie werden ein Volk, das unter seinem Segen steht.

Wir nehmen uns die intensive Lektüre von 1. Mose, Kap. 1 - 24 vor. Dieser Bibeltext ist nicht allzu lang (knapp 30 Seiten). Ein vertieftes Kennenlernen ist darum möglich. Zunächst beschäftigt uns die Urgeschichte (1. Mose 1-11), danach der Neubeginn mit Abraham und Sara (1. Mose 12-24).

Das Seminar dauert jeweils von 20.00 bis 21.50 Uhr. Falls sich viele Teilnehmende anmelden, könnte eine zweite Gruppe das Seminar jeweils am Mittwochnachmittag von

16.00 bis 17.50 Uhr besuchen. Kursort ist das Kirchgemeindehaus in Bauma.

Daten (5 Mittwoch-Abende)

30. Oktober 2019
6. / 13. / 27. November 2019
4. Dezember 2019

Fragen

An Willi Honegger, 052 386 11 25

Anmeldung

Wir freuen uns sehr auf Ihre Anmeldung bis 20. Oktober 2019 mit Name, Adresse, Telefon und/oder Email und dem Vermerk, ob Sie allenfalls an einer Nachmittags-Gruppe Interesse hätten, an die Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg

Karin Inauen
Stegstrasse 76
8494 Bauma
052 386 27 14
info@kirchebauma.ch

Flyer liegen in den Kirchen auf.

Pfarrer Willi Honegger

jugendkafi
WERCHSTATT

Angebote

Offenes Kafi für alle ab der 1. Oberstufe

Freitag, 1. November	Freitag, 13. Dezember
Samstag, 9. November	Freitag, 10. Januar
Samstag, 23. November	Samstag, 25. Januar
Samstag, 7. Dezember	

Öffnungszeiten: 19.00 – 22.00 Uhr

Offenes Kafi für „Mittelstüfler“

Mittwoch, 23. Oktober	Mittwoch, 11. Dezember
Mittwoch, 13. November	Mittwoch, 15. Januar

Öffnungszeiten: 14.00 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen
www.werchstatt.ch reformierte kirche bauma-sternenberg

KAFFEESTUBEN AM BAUMER MÄRT

Begegnungscafé wird Märtscafé

Begegnungscafé



Jeden Montag, 14.00 - 17.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Hörnlistr. 7, 8494 Bauma

Mittendrin

Wer schon einmal bei uns zu Besuch war, weiss was erwartet werden darf, wenn die Migrantinnen vom Begegnungscafé kochen: purer Genuss in Variationen! Bereits zum 5. Mal betreiben wir am Märtsfreitag ab 11.30 Uhr ein Märtscafé. Gönnen Sie sich eine Pause, nehmen Sie bei uns im Kirchgemeindehaus Platz und geniessen Sie allerlei Feines zum Mittagessen oder einen Kaffee mit verschiedenen Köstlichkeiten.

An einem fremden Ort ankommen braucht Offenheit und Mut. Wir haben den Schritt gewagt, wir sind mittendrin in Bauma. Seien Sie herzlich willkommen im Begegnungscafé, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Elsbeth Fernandez

Märts-Freitag, 4. Oktober 2019

ab 11.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Bauma

Ueli Winterhalter gibt gerne Auskunft zu Fragen zum Begegnungscafé unter 052 386 38 42 oder ueli.winterhalter@kirchebauma.ch.



Schule in Anjar, Libanon wird mit dem Erlös des Märtskafis unterstützt

Märts-Kafi im KGH

Märts-Samstag, 5. Oktober 2019

10.00 bis 17.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Bauma

Alle, die sich gerne bei Kaffee und Kuchen vom «Märts-Stress» erholen möchten, sind am Samstag herzlich in den Saal des Kirchgemeindehauses an der Hörnlistrassen 7 in Bauma eingeladen. Eine grosse Auswahl an feinen Torten und Kuchen erwartet Sie ab 10.00 Uhr. Der Erlös der Kaffeestube kommt der Arbeit des Christlichen Hilfsbundes im Libanon zugute.

Im Internat in Anjar leben 76 Kinder und Jugendliche. Die Kinder besuchen die Schule vom Kindergarten bis zur Grund-, Mittel- und Sekundarstufe (Hochschulreife). Für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen wurde ein spezielles Bildungsprogramm entwickelt. Dieses Programm unterstützt Kinder mit Bildungslücken, traumatisierte Kinder, die psychologische Hilfe und Betreuung benötigen und syrische Flüchtlingskinder, die seit Jahren nicht mehr zur Schule gingen. Mit dem Erlös aus der Kaffeestube soll speziell dieses Programm unterstützt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marianne Schoch



KIRCHENPFLEGE

Pfarrstellenzuteilung

Für die Amtsperiode 2020 – 2024 stehen der Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg gemäss Beschluss des Kirchenrates noch 150 Stellenprozente zur Verfügung. Wir haben zwei Pfarrer, die unserer Gemeinde mit ganzem Herzen dienen und sich ideal ergänzen. Unser Gesuch um Erhöhung auf 180 % wurde abgelehnt, ein Entscheid, den wir nicht nachvollziehen können, aber leider akzeptieren müssen.

In vielen Gesprächen hat die Kirchenpflege zusammen mit den Pfarrpersonen nach Möglichkeiten gesucht, um in dieser schwierigen Situation einen Weg zu finden – im Wissen, dass es keine «gute» Lösung geben kann.

An der Sitzung vom 18. September 2019 hat die Kirchenpflege die Pfarrstellenzuteilung festgelegt:

Pfr. Will Honegger	100 %
Pfr. Daniel Kunz	50 %

Angesichts des schmerzlichen Entscheids ist die Kirchenpflege Daniel Kunz für seine Loyalität und Kooperationsbereitschaft zu grossem Dank verpflichtet. Die Kirchenpflege wird ihn bei den nun notwendigen Abklärungen und Schritten bestmöglich unterstützen.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg

SENIORENFERIEN IN FLIMS-WALDHAUS, 2.-7.9.2019

Auch dieses Jahr durften wir wieder eine erlebnisreiche Ferienwoche mit Daniel und Barbara Kunz verbringen. Zusammen mit Walter Madörin und seiner Frau Annelis vom Apfelcar sorgten sie für ein abwechslungsreiches Programm.

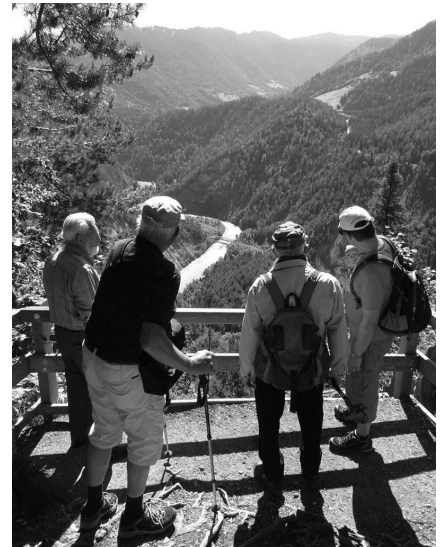


Am **Montag** trafen sich die 33 Ferienhungrigen beim KGH und warteten auf den Apfelcar. Nachdem all die vielen Koffer verstaut waren, begrüßten uns Daniel Kunz und Walter Madörin und wünschten uns eine schöne Ferienwoche. Um 8.15 Uhr ging's los via Hultegg-Ricken durch die Linthebene nach Weesen zum Kaffee- und Gipfelhalt. Der Spaziergang zum Wasserstandsdenkmal von Hans Conrad Escher von der Linth geb. 1767, gest. 1823, liess uns an die Hochwasserzeiten von Weesen denken. Bei der Fahrt über den Kerenzerberg konnten wir über dem Walensee die Seerenbachfälle bewundern. In Mastrils ging's hinauf nach Pfäfers und dann durchs Taminatal nach Vättis. Ein feines Mittagessen bekamen wir im Hotel Tamina, wo wir auch noch die Ausstellung im alten Kuhstall bewunderten. Jägerlatein, altes Brauchtum und viel Interessantes war zu sehen. Danach ging's zu einem Fotohalt auf der neuen 400 Meter langen Brücke, die die Tamina in 200 Metern Höhe überquert und die beiden Ortschaften Pfäfers und Valens verbindet. Wer wollte, konnte eine der grössten Bogenbrücken Europas mit einem Spaziergang überqueren. Mit vielen Eindrücken kamen wir um 16.30 Uhr im heimeligen Hotel Cresta in Flims-Waldhaus an. Wir wurden sehr freundlich empfangen und beim Begrüssungsapéro mit den nötigen Infos instruiert.

Nachtessen immer um 18.30 Uhr und Morgenessen ab 7.30 Uhr. Wir waren angekommen und die Erlebnisferien konnten beginnen. Immer nach dem Nacht- und Morgenessen trafen wir uns im Gemeinschaftsraum und konnten zum Thema Berge interessante Geschichten aus der Bibel anhören. Pfarrer Daniel Kunz verstand es, den Wegweiser mit den verschiedenen Themen zu ergänzen, bis er in alle Richtungen zeigte. Gemeinsam wurden aus dem Feriensingbüchlein fröhliche Lieder gesungen, die von Rosmarie Schaer mit dem Klavier oder von Barbara Kunz mit der Gitarre begleitet wurden. Da durfte auch der Psalm 121 nicht fehlen: «Ich hebe meine Augen zu den Bergen».

Am **Dienstag** bei schönstem Herbstwetter wanderten wir zum wunderschönen, türkisfarbenen Caumasee. Für alle gab es eine Möglichkeit, den schönen Ort zu geniessen. Uns lockte der Wanderweg nach Conn und zur Aussichtsplattform Il Spir, der Mauersegler. Überwältigend der 180 Grad Blick über die Rheinschlucht Ruinaulta zum 400 Meter tiefer liegenden Vorderrhein. Diese Plattform wurde von der Churer Architektin Corina Menn entworfen und im September 2006 eingeweiht. Im schönen Ausflugsrestaurant in Conn war die Auswahl gross, um etwas Gluschtiges zu bestellen. Mit der Route um den Caumasee konnten wir den schönen Flecken Schweiz nochmals geniessen. Wir machten uns auf den Heimweg, da uns um 16.00 Uhr ein feines Kuchenbuffet vom Hause offeriert wurde. Ja, wir lebten auch Genuss, vielen Dank!

Am **Mittwoch** um 10.30 Uhr fuhrten wir mit dem Apfelcar nach Thusis. Da gab es einen Besichtigungs- und Fotohalt beim Solisviadukt. Er gehört zum UNESCO Welterbe RHB in der Landschaft Albula/Bernina. Die Eisenbahnbrücke weist mit dem 42 Meter weiten Hauptbogen und den zehn Nebenbögen die grösste Bogenspannweite aller Brücken auf der Albulalinie auf. 85 Meter unter der zweithöchsten Brücke der RHB



rauscht die Albula durch die Schinsschlucht. Bewundernswerte Bauwerke, Ingenieure und Arbeiter!! Nach Tiefencastel fuhrten wir durch das Dorf Brienz, das ungewollt auf Reisen ist. Nachdenklich stimmten uns die immensen Steinbrocken, die der Berg freigibt und die auf das Dorf zudonnern. Hat sich das Gelände früher pro Jahr um 3 cm bewegt, sind es jetzt bereits 100 cm. Deutlich zu sehen waren auch die Strassenschäden. Bei der nachfolgenden Holzbrücke holte sich unser Chauffeur Walter einen grossen Applaus! Gerademaß 3 cm Höhendifferenz zwischen dem Car und der Brückendecke passierte er ohne Schwierigkeit.



Für die Wanderfreudigen hiess es aussteigen beim Bahnhofli Monstein. Ab Schmelzboden wanderten wir durch die Zügenschlucht auf der ehemaligen, ersten, um 1872 erbauten Kantonsstrasse von Wiesen zur Landschaft Davos. Diese

war bis 1974 eine Fahrstrasse. Durch eine grandiose Schluchtenlandschaft schlängelt sich die Landwasser unserem Wanderweg entlang. Um 13.00 Uhr erwartete uns der Apfelcar vor dem 2'740m langen Landwassertunnel, der im Dezember 1974 eröffnet worden ist und der Wiesen und Monstein verbindet. In Frauenkirch auf einer Sonnenterrasse waren wir wieder alle beisammen und konnten die feinen Bündner Spezialitäten geniessen. Walter Madörin unterhielt uns mit schönen Alphornklängen, die perfekt passten zum wunderschönen Panorama der Davoser Landschaft. Wieder im Hotel Cresta blieb noch genügend Zeit, um sich im Pool, in der Sauna oder im Dampfbad zu erholen. Genügend Zeit blieb auch für einen gemütlichen Jass oder andere Spiele. Nach dem feinen Nachtessen wurde wieder gesungen, es wurden Geschichten erzählt und schon war wieder ein schöner Tag zu Ende.

Am **Donnerstagsmorgen** war es bedeckt, dennoch fuhren wir nach dem Morgentreff um 10.15 Uhr nach Rothenbrunnen durch das Domleschg mit einem Stopp in Fürstenu bei Schloss Schauenstein. Hier rapportierte uns Walter die horrenden Zimmer- und Menüpreise, über die wir Senioren nur schmunzeln konnten. In Cazis besuchten wir die Steinkirche. Sie fällt auf durch ihre unkonventionelle Architektur. In den drei steinförmigen Einzelvolumen ist die Lage der Fenster ungewohnt: Im östlichen Stein geht der Blick zum Himmel, im mittleren Stein zum Horizont und im westlichen Teil fällt der Blick auf die Häuser, auf die Menschen. Schlicht und einfach ist die Einrichtung, einmalig für verschiedene Anlässe. Mit einem Lied verabschiedeten wir uns und fanden die Besichtigung interessant. Die Fahrt durch die Viamala-Schlucht war trotz der engen Strasse kein Problem für Walter. In Zillis besuchten wir die St. Martin Kirche, die erstmals im Jahr 831 erwähnt wurde. Wir bewunderten die romanische Bilderdecke mit den 153 quadratischen Tafeln (9 Reihen à 17 Tafeln) von je 90 cm Seitenlänge, die um 1130 bis 1140 bemalt worden waren. Es dürfte die



einzigste Kirchendecke dieser Art auf der Welt sein. Das Kunstwerk aus dem Hochmittelalter wurde von allen mit Spiegeln bewundert. Leichter Regen setzte ein, als wir hoch hinauf zum Schamserberg fuhren, weit unten das Dorf Zillis. Im schönen Wergenstein mit der kleinen Kirche kehrten wir im Restaurant Capricorns ein. Bei gemütlichem Beisammensein genossen wir den Kaffee und den feinen für uns gebackenen Kuchen. In einem Nebenraum konnte man noch viel Wissenswertes über das einheimische Steinwild erfahren. Mit vielen Eindrücken kehrten wir wieder ins Hotel Cresta zurück. In schöner Gemeinschaft verbrachten wir den Abend und freuten uns auf den morgigen Tag.

Freitag: Nach unserem obligaten Morgenprogramm fuhren wir nach Ilanz, dann nach Obersaxen durch die vielen Dörfer und Weiler mit Blick auf die andere Talseite von Brigels. Eindrücklich war es, was für enge und kurvenreiche Strassen dieses Gebiet erschliessen. Im Tal angelangt, überquerten wir den Rhein. Via Tavanasa-Danis-Dardin gelangten wir nach Brigels. Hier sorgte unser Chauffeur dafür, dass wir uns mit feinsten Bündner Nusstorte eindecken konnten, bevor es im Restaurant Vincenz eine feine Pizza zum Essen gab. Ein kleiner Spaziergang zum Badensee, der leider nur noch wenig Wasser hatte, tat trotz der kühlen Temperatur gut. Um 14.00 Uhr fuhren wir nach Ilanz, wo einige auf die RHB

umstiegen und nochmals die imposante Rheinschlucht geniessen wollten. In Reichenau wurden wir dann wieder von unserem Apfelcar abgeholt. Das war super!

Nach dem Nachtessen gab es allerlei Spiele, Quiz und Geschichten. Pfarrer Kunz konnte einen vollen Wegweiser präsentieren, der in verschiedene Richtungen über alle Berge zeigte. Sicher hatte es einen für jedes von uns, an dem wir uns festhalten können. Wir liessen den Abend ausklingen und bereiteten uns vor auf den Abreisetag.

Samstag: Ein letztes Mal das feine und reichhaltige Frühstücksbuffet geniessen, bevor wir bereits schon um 9.00 Uhr die Koffer vor die Türe stellen und an der Rezeption unsere Rechnung bezahlen. Zum Abschied spielte Walter noch ein Ständchen mit dem Alphorn und der Hotelier kam persönlich und bedankte sich für die schöne Woche mit uns.

Auf unserer Heimfahrt fuhren wir über Bonaduz bis zur Rheinschlucht Plattform, wo wir auch mit Blasen die Nebelschwaden nicht wegbrachten. Das war eine mystische Stimmung. Nach dieser eindrücklichen Pause machten wir uns auf den Heimweg.

In Lichtensteig versprach uns Walter, dass wir ein Stück Glück geniessen könnten. Ein Stopp beim Glückshop von Kägifrett, war die Überraschung, wo wir allerlei degustieren durften. Nach den Einkaufsmöglichkeiten fuhren wir via Hulftegg nach Bauma, wo wir um 16.00 Uhr ankamen und unsere Seniorenferien beendeten.

Im Namen aller Beteiligten möchte ich mich herzlich bedanken bei Daniel und Barbara Kunz für die wieder schönen Türschildli mit dem passenden Wegweiser und die spannenden Geschichten, Psalmen und schönen Lieder. Rosmarie Schaar danken wir für die flotte Begleitung auf dem Klavier. Dem Apfelcar-Chauffeur Walter und seiner Frau Annelis, für die angenehmen und sicheren Fahrten die ganze Woche. Allen Beteiligten für die schöne Gemeinschaft. Das war wieder eine tolle Seniorenferienwoche!

Margrit Lang

BERGGOTTESDIENST GHÖCH AM 1. SEPTEMBER 2019

Unter dem Motto «mitenand glaube» organisierten die Reformierten Kirchgemeinden Fischenthal, Bauma-Sternenberg und Bäretswil zusammen mit der Katholischen Kirchgemeinde Fischenthal, Bauma, Bäretswil einen gemeinsamen ökumenischen Berggottesdienst im Ghöch.

Ein Jahr im Voraus traf sich das Organisationskomitee regelmässig, um diesen Grossanlass zu organisieren. Nebst dem Gottesdienst selber musste Verpflegung, Sicherheit, sanitäre Anlagen, Fahrdienst und vieles mehr organisiert werden. Die Zusammenarbeit funktionierte wohl auch deshalb so gut, weil im Rahmen des Projekts «KirchgemeindePlus» schon seit Jahren eine Arbeitsgruppe zwischen den drei Gemeinden besteht, die regelmässig miteinander arbeitet und Anlässe gemeindeübergreifend organisiert.



Der Gottesdienst wurde gestaltet und geleitet von einem Pfarrteam aus den drei Gemeinden: Pfr. Marc Heise (Ref. Kirchgemeinde Bäretswil), Pfr. Willi Honegger und Pfr. Daniel Kunz (Ref. Kirchgemeinde



Bauma-Sternenberg), Pfrn. Regula Studer Schafflützel und Pfr. Peter Schafflützel (Ref. Kirchgemeinde Fischenthal) sowie Pfr. Rekt. Urs Traub (Kath. Kirchgemeinde Bäretswil).

Für den Gottesdienst baute die Firma Schindler&Scheibling eine Holzbühne, die Firma Stössel Transport stellte das Holzkreuz des Kirchentages2018 wieder auf, die ZO-Brass sorgte für die passende musikalische Untermalung und die Firma Crealine stellte sicher, dass der Gottesdienst und das gesprochene Wort optimal verstanden wurden. Leiter der Jungschar Lämpfli Bauma organisierten das Kinderprogramm und die Kleinsten wurden in einem separaten Zelt gehütet. Der Samariterverein Bäretswil war vor Ort für allfällige kleine medizinische Einsätze.

Bei regnerischem Wetter kamen dann rund 250 Personen aus den

drei Gemeinden und darüber hinaus auf's «Ghöch» und liessen sich nicht davon abhalten, mit einem aufgestellten Pfarrteam und der ZO Brass gemeinsam einen eindrücklichen Gottesdienst zu feiern.



Im Nachgang sorgte ein grosses Team von Freiwilligen für die kulinarische Verpflegung. Trotz Nieselregen blieben viele und nutzten die Zeit für Austausch, geselliges Beisammensein, ein Mittagessen und sogar für ein Soft-Ice zum Abschluss.

Der Berggottesdienst im Ghöch war so ein toller Anlass und ein schönes Zeichen für die überkommunale und überkonfessionelle Zusammenarbeit unter dem Motto «mitenand glaube» (für mehr Info: www.aktionkirchen-zo.ch). Vielen Dank an alle, die dies möglich gemacht haben.

*Für das Organisationskomitee
Daniel Stoller-Schai, Präsident der
Kirchenpflege Bäretswil*



WORSHIP

100pro in Bauma

Am Samstag, dem 26. Oktober findet um 19.30 Uhr in der RegiChile Bauma wieder ein Allianz Worship Abend statt. Es sind alle von jung bis alt herzlich dazu eingeladen!

Der Abend ist gewollt einfach gehalten: zwei Worship Bands aus der Region führen uns durch die Anbetungszeit und zwischendurch wird das Programm durch einen kurzen Input mit Gedanken zu einem Liedtext und einem gemeinsamen Gebet aufgelockert. Während Letzterem ist es uns wichtig, vor Gott für die verschiedensten Anliegen aus der Region einzustehen.

Den Abend lassen wir dann im gemütlichen Rahmen mit Getränken und kleinen Snacks ausklingen. Kommen Sie also unbedingt vorbei und geniessen Sie diesen Abend zusammen mit anderen Christen aus Bauma und der Umgebung.

Ebenfalls möchten wir an dieser Stelle auf das zweite 100pro Worship Open Air aufmerksam machen, welches vom 5. – 7. Juni 2020 in Saland stattfinden wird. Tragen Sie sich dieses Datum also am besten jetzt schon in Ihrer Agenda ein.

Richard Hasler

KIRCHGEMEINDE BÄRETSWIL

Der Männertreff lädt alle Männer und Frauen ein zu einem

Themen-Abend

Mittwoch, 23. Oktober 2019

20.00 Uhr im

Kirchgemeindehaus Bäretswil

Tut um Gotteswillen etwas Tapferes!

Dieser Spruch steht auf der Briefmarke, welche dem Reformator Zwingli gewidmet ist. Er wird heutzutage in den verschiedensten Zusammenhängen zitiert. In welchem Zusammenhang und von wem aber hat Zwingli Tapferes verlangt? Wird auch in den biblischen Schriften zu tapferem Tun aufgerufen? Und was hat das für uns heute zu bedeuten? Solchen Fragen wird Pfarrer Peter Schulthess nachgehen.



Peter Schulthess (1952), ehemaliger Speditionskaufmann, bis Herbst 2017 Pfarrer in Pfäffikon ZH und weiterhin als Notfallseelsorger, Pfarrer und Redner tätig. Er ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Er ist Autor von «Hiobsbotschaft – Erfahrungen aus der Notfallseelsorge», «Wie Engel begleiten» und «Es gibt mehr – Erfahrungen mit einer unsichtbaren Wirklichkeit», sowie «Herr Pfarrer, beten Sie richtig!»
Tut um Gotteswillen etwas Tapferes!

Peter Hatt

JAHRESLOSUNG 2019

«Suche Frieden und jage ihm nach!»

Psalm 34,15

KONFIRMANDEN

Am Samstag, 5. Oktober reisen wir auch in diesem Jahr mit den neuen Konfirmanden für eine Woche nach Südfrankreich ins Konflager. Wir freuen uns, wenn Sie an uns denken.

Pfarrer Willi Honegger und Team

TAUFSONNTAGE 2019

in der Kirche Bauma

17. Nov. Pfr. Daniel Kunz

8. Dez. Pfr. Willi Honegger

100pro Worship
Der Allianz Worship-Anlass im mittleren Tösstal

Worship mit lokalen Bands
Gemeinsames Beten
Kurzer Input
Gemeinschaft pflegen

Samstag 26.10.2019
19:30 Uhr
regiChile Bauma

05. - 07.06.2020
100pro Worship
Open Air
in Saland ZH

ein gemeinsames Projekt von

regiCHILE
ZENTRUMgrosswis

reformierte
kirche bauma-sternenberg

Save The Date

AGENDA

GOTTESDIENSTE

6. OKTOBER

**Bauma, 9.30 Uhr
Gottesdienst**

Pfr. Karl Heuberger
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

**Sternenberg, 19.30 Uhr
Abend-Gottesdienst**

Pfr. Dominique von Orelli

13. OKTOBER

**Bauma, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit RegiChile**

Prediger Andreas Sigrist und
Pfr. Willi Honegger
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

20. OKTOBER

**Bauma, 9.30 Uhr
Gottesdienst**

Pfr. Willi Honegger
Kinderhort, keine Sonntagsschule
Gebet im Turmzimmer

**Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst**

David Schmid

27. OKTOBER

**Bauma, 9.30 Uhr (Winterzeit)
Gottesdienst**

Pfr. Willi Honegger
Band White cane
Kinderhort, Sonntagsschule

**Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Taufe**

Pfr. Daniel Kunz

GEBET VOR DEM GODI

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma
(Jungschar-Raum im UG)

PFARRAMT/DIAKON

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25
Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02
Ueli Winterhalter 052 386 38 42

JUGENDGOTTESDIENST

10.45 Uhr in der Kirche Bauma

27. Oktober Pfr. Willi Honegger

DIESEN MONAT

**Di, 1. Oktober, 15.00 Uhr
Gespräch zur Bibel, KGH Bauma**

**Mi, 2. Oktober, 7.00 Uhr
Berggebet** auf dem Sternenberg

**Mi, 2. Oktober, 20.00 Uhr
DANKSTELL-Bauma, Werchstatt**

**Fr, 4. Oktober, ab 11.30 Uhr
Märt-Begegnungscafé** im KGH

**Fr, 4. Oktober, 20.00 Uhr
Männerabend, KGH Bauma**

**Sa, 5. Oktober, 10.00-17.00 Uhr
Märt-Kafi** im KGH Bauma

**5. – 11. Oktober
Konflager** in Südfrankreich

**Mo, 7. Oktober, 11.30 Uhr
Mittagstisch** im KGH Bauma

**Mo, 14. Oktober, 20.00 Uhr
Missionsgebet** im Hanfland 7E,
Saland, bei Familie Inauen

**Mi, 16. Oktober, 7.00 Uhr
Berggebet** auf dem Sternenberg

**Di, 22. Oktober, 15.00 Uhr
Gespräch zur Bibel, KGH Bauma**

**Mi, 23. Oktober, 12.00 Uhr
Mittagstisch** im Restaurant
Sternen, Sternenberg

**Mi, 23. Oktober, 20.00 Uhr
DANKSTELL-Bauma, Werchstatt**

**Sa, 26. Oktober, 19.30 Uhr
100pro Worship, RegiChile**

**Mi, 30. Oktober, 7.00 Uhr
Berggebet** auf dem Sternenberg

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule

9.30 Uhr im KGH Bauma

«Geschichte-Zmittag»

- Sternenberg, **Dienstag**
Barbara Kunz, 052 549 04 37
- KGH Bauma, **Donnerstag**
Marianne Schoch, 052 386 24 24
- Haselhalden, **Donnerstag**
Ueli Winterhalter, 052 386 38 42
- Wellenau, **Freitag**
Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma

- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Markus Inauen, 079 872 97 84

Jungshi (4. - 6. Klasse)

Johanna Mischler, 079 934 04 02

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr
Michelle Schiess, 076 379 57 90

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum, Bauma
Andi Rüegg, 079 754 07 02
www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64
www.werchstatt.ch

Begegnungscafé am Montag

Ueli Winterhalter, 052 386 38 42

Singkreis Bäretswil-Bauma

Dienstag, 20.00 Uhr
Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat
9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma
Marion Bär, 078 858 91 85

Hauskreise

Marianne Schoch, 052 386 24 24

Impressum

Herausgeber:
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Bauma-Sternenberg
www.kirchebauma.ch

Mitteilungsblatt für
die Mitglieder der
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Bauma-Sternenberg

Druck:
Media-Center Uster AG
Auflage: 1'370 Exemplare
einmal monatlich

Adressänderungen/Sekretariat:
Karin Inauen, Schlössli,
Stegstrasse 76, 8494 Bauma
sekretariat@kirchebauma.ch